

29.09.2009

Flugplatz-BI sieht «eine Chance zum Wohle der Bürger»



Peter Janiki (rechts) informierte die Flughafenverkaufs-Gegner am Sonntagabend in der Scheune über den Stimmenstand, der Anlass zum freudigen Applaus gab. Foto: Jost

Langen/Egelsbach. Die Bürgermeister waren vom Votum überrascht und die Bürgerinitiative höchst erfreut. Der Flugplatzbetreiber freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

«Das Ergebnis des Bürgerentscheids zum Flugplatz Egelsbach ist auch eine deutliche Aufforderung an die kommunale Politik, in Zukunft für und mit statt gegen die eigenen Bürger zu arbeiten», sagt Günther de las Heras, 1. Vorsitzender der Bürgerinitiative (BI) Flag-E. Die Wahlberechtigten in Egelsbach und auch in Langen hätten sich «als höchste Instanz» klar gegen den Verkauf der kommunalen Anteile an der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG) und damit auch gegen einen Ausbau des Flugplatzes ausgesprochen. Nun sei es an der Zeit, dass «der Bürgermeister, der Gemeindevorstand und die Mitglieder des Parlaments, die den Wunsch einer Mehrheit in der Bevölkerung völlig ignoriert hatten, die mit dieser Entscheidung verbundenen Chancen zum Wohle der Bürger nutzen».

Kapital weiter geparkt

«Ich habe nicht damit gerechnet, dass die Mehrheit gegen den Verkauf so klar ausfällt», gesteht Egelsbachs Bürgermeister Rudi Moritz. Die 413 000 Euro Kapital der Gemeinde an der HFG müsse nun weiter «geparkt» werden. Erst in drei Jahren könne erneut eine Entscheidung zum Verkauf der kommunalen Anteile getroffen werden, so lange sei der Bürgerentscheid bindend. Auch Langens Rathauschef Frieder Gebhardt (SPD) ist von dem deutlichen Votum überrascht. «Ich muss mich jetzt in meine Rolle hineinfinden, als Gesellschafter bin ich der HFG verpflichtet, als Bürgermeister muss ich aber auch an die Interessen meiner Bürger denken, das ist fürwahr ein Spagat», gesteht Gebhardt.

Weitere Zusammenarbeit

Von der Hessischen Flugplatz GmbH heißt es, sie freue sich auf «die weitere gute Zusammenarbeit» mit den beiden Kommunen, die mit zusammen rund 20 Prozent Minderheitsgesellschafter blieben. Langen und Egelsbach seien nun weiterhin mit «Rechten und Pflichten» in der Gesellschafterversammlung vertreten. Nach dem vorläufigen Endergebnis stimmten in Egelsbach 62 Prozent der Bürger gegen einen Verkauf, in Langen waren es knapp 60 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag in Egelsbach bei 75,6 Prozent und in Langen bei 67,9 Prozent.

njo/mw **Vom bis**

© 2009 Neu-Isenburger Neue Presse

(cached version 2009-09-30 12:48:23, next update: 13:08:23)